

12. März 2012

TOPAS - Betriebe schulen Auszubildende als Ersthelfer

Wetteraukreis/Wölfersheim-Melbach. Was ist los, wenn angehende Bäcker, Metzger, Dachdecker und Metallbauer sich um einen Verletzten scharen? Dann haben die TOPAS-Ausbildungsbetriebe im Wetteraukreis zur Fortbildung ihres Nachwuchses eingeladen. An zwei Sonntagen im Februar und März trafen sich 16 junge Menschen inklusive der Belegschaft der Metzgerei Pfarrer in Melbach, um an einem Erste-Hilfe-Kurs teilzunehmen. Ausbilder Carsten Kestawitz vom Deutschen Roten Kreuz und sein Assistent Patrick Sittner informierten rund um die Ersthilfe am Arbeitsplatz. In Rollenspielen stellten die Teilnehmer Unfallszenarien nach, probten, was zu tun ist, um gewappnet zu sein, sollte es im Arbeitsleben zu



Während einer Fortbildung in Erste-Hilfe am Arbeitsplatz sammelten der Handwerkernachwuchs aus TOPAS-Ausbildungsbetrieben sowie die Belegschaft der Metzgerei Pfarrer in Melbach Erfahrungen im Umgang mit Unfallopfern im Betrieb. Geleitet wurde die jeweils achtstündige Schulung an zwei Sonntagen von DRK-Ausbilder Carsten Kestawitz und seinem Assistenten Patrick Sittner.

einer Verletzung kommen. "Gäbe es einen Oskar für die beste schauspielerische Leistung im Mimen von Unfallopfern, würde ich ihn an die Teilnehmer der Schulung verleihen", lobte Matthias Fritzel von der Kreishandwerkerschaft. Der Projekt-Beauftragte für die TOPAS-Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft organisierte die Fortbildung. Er war begeistert vom Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ohne große Pausen die Informationen der Fachleute des DRKs aufsogen. Genau so stelle sich die Kreishandwerkerschaft das Engagement der Auszubil-

denden und der TOPAS-Betriebe vor: Etwas mehr anbieten als im eigenen Betrieb und der Schule möglich ist. Zu diesem Zweck haben sich im Wetteraukreis Handwerksbetriebe aus den unterschiedlichsten Branchen zusammengetan, sie verpflichten sich freiwillig besondere Qualitätsstandards in der Ausbildung zu geben. Ihr Ziel: Die Qualität und Attraktivität der Ausbildung im Handwerk zu steigern sowie junge Menschen für die Berufe zu begeistern. Selbstverständlich ist es für Antje Hochstein, die Inhaberin der Metzgerei Pfarrer, bei dem Projekt dabei zu sein. Gern war sie bereit, ihre Räume für die Schulung zur Verfügung zu

www.topas.handwerk-wetterau.de

stellen und die Gruppe mit Linsensuppe, Würstchen und Kräppeln zu versorgen. Erfreut ist die Geschäftsfrau über den Verlauf der Fortbildung, an der neben ihren Auszubildenden gleich die komplette Belegschaft teilnahm. "Ich bin froh, dass uns die Hemmnis Erste-Hilfe zu leisten genommen wurde." Durch die Informationen in Theorie und Praxis seien die Teilnehmer optimal auf Unfallsituationen vorbereitet worden. Das TOPAS-Projekt unterstütze sie gern, denn es sei wichtig, dass junge Auszubildende über den Tellerrand ihres Lehrplans hinaus blicken, um zusätzliche Kompetenzen zu sammeln. Jeder Betrieb profitiere davon Erst-Helfer zu haben, erklärt Fritzel. Die Berufsgenossenschaften unterstützen diese Fortbildung und übernehmen die Kosten. Durch die zweitägige Schulung werden die Arbeitsplätze sicherer. "Helfen, wenn jemand in Not gerät, das versteht sich doch von selbst", sagt er. Die Teilnehmer kamen aus den verschiedensten Branchen, mit dabei waren Auszubildende der Bäckerei und Konditorei Uwe Rumpf, Bad Vilbel, der Bäckerei Löber, Echzell, von Dachdecker Peter Hennig, Ortenberg, aus den Metzgereien Pfarrer, Wölfersheim-Melbach und Karl-Heinz Becker, Karben, sowie von Metallbau Repp, Echzell. Weitere Informationen zu den TOPAS-Ausbildungsbetrieben gibt es bei der Kreishandwerkerschaft des Wetteraukreises, Telefon: 06031/7279-0 oder im Internet unter www.topas.handwerk-wetterau.de

Das Projekt TOPAS wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds.